

TEXTILES GESTALTEN

1. Textiles Umfeld	329
1.1 Elementare Erfahrungen mit textilem Material	
1.2 Eigenschaften und Funktionen von textilem Material	
1.3 Textile Rohstoffe und ihre Verarbeitung	
1.4 Textilien im Alltag	
2. Grundlegende Arbeitstechniken	331
2.1 Einfache Techniken mit Schnüren, Garnen und Fäden	
2.2 Schneiden	
2.3 Fädeln	
2.4 Knoten	
2.5 Messen	
3. Schmücken von textilen Flächen	332
3.1 Mit Farben	
3.2 Mit Fäden	
3.3 Applizieren	
4. Herstellung textiler Flächen	334
4.1 Filzen	
4.2 Weben	
4.3 Häkeln	
4.4 Stricken	
5. Verarbeitung von textilen Flächen	335
5.1 Handnähen	
5.2 Maschinennähen	
6. Selbstständigkeit in Alltag und Freizeit	336

Im Zusammenspiel von Farben, Formen und Materialien vermittelt Textiles Gestalten Freude an kreativem Tun.

TEXTILES GESTALTEN

Aus Fähigkeiten im Bereich des textilen Gestaltens erwachsen Interessen, die Schülerinnen und Schüler in der Freizeit aufgreifen können.

Auch Modetrends und der Gebrauchswert der hergestellten Gegenstände beeinflussen die Entscheidung für ein bestimmtes Unterrichtsthema.

Um den unterschiedlichen Lernbedürfnissen in einer Lerngruppe gerecht zu werden, empfiehlt es sich, verschiedene, auf individuelle Fähigkeiten abgestimmte Arbeitsschritte zeit-

Bedeutung des Lernbereichs

Textiles Gestalten ermöglicht Schülerinnen und Schülern, praktische Erfahrungen mit vielfältigen textilen Materialien in ihrem Umfeld zu sammeln. Die unterschiedlichen Qualitäten des Ausgangsmaterials sind Grundlage für sinnliches Erleben und geben Anlass zu schöpferischem Experimentieren. Sie dienen als ästhetisches Gestaltungsmittel im Hinblick auf die eigene Kleidung sowie im persönlichen und öffentlichen Lebensraum. Im Zusammenspiel von Farben, Formen und Materialien vermittelt Textiles Gestalten Freude an kreativem Tun.

Als bedeutendes Ziel des Lernbereichs Textiles Gestalten gilt das Kennenlernen und Erlernen unterschiedlicher, fachspezifischer Grundfertigkeiten. Darüber hinaus erwerben Schülerinnen und Schüler Kenntnisse über die Herstellung und Verarbeitung textiler Rohstoffe.

Aus Fähigkeiten im Bereich des textilen Gestaltens erwachsen Interessen, die Schülerinnen und Schüler in der Freizeit aufgreifen können. Kenntnisse aus diesem Lernbereich dienen auch als Grundlage für Entscheidungen im Hinblick auf eine künftige Teilhabe am Arbeitsleben.

Hinweise für den Unterricht

Wesentliche Ziele des Unterrichts im Lernbereich Textiles Gestalten sind:

- das Erlernen und Einüben von Arbeitstechniken
- das Ausbilden von Konzentration bei handwerklich-motorischen Aktivitäten
- die realistische Selbsteinschätzung durch Beurteilung des persönlichen Lernfortschritts
- das bewusste Betrachten und Wahrnehmen von Gestaltungsergebnissen
- die Entwicklung von Arbeitshaltungen wie Sorgfalt, Ausdauer, Gefahrenbewusstsein
- die zunehmend selbstständige Organisation und Planung von Arbeitsabläufen

Zu Beginn steht das fantasievolle Experimentieren mit textilen Materialien. Hierbei verschaffen sich Schülerinnen und Schüler vielsinnige Erfahrungen. Im Umgang mit den Lerngegenständen erwerben sie sodann grundlegende Einsichten in Verfahren und Techniken. Die Auswahl von Material und Thema orientiert sich an den Neigungen, dem Alter und der familiären Situation der Schülerinnen und Schüler. Auch Modetrends und der Gebrauchswert der hergestellten Gegenstände beeinflussen die Entscheidung für ein bestimmtes Unterrichtsthema. Aus ökologischen und ökonomischen Gründen ist auf den sparsamen Verbrauch von textilem Material zu achten.

Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an Planung, Organisation und Gestaltung des Unterrichts. Im Rahmen offener Lernformen werden die Abfolge und die Komplexität der Lernschritte von Lehrerinnen und Lehrern nur so weit strukturiert, wie dies Schülerinnen und Schüler zur Orientierung benötigen. Diese Offenheit unterstützt selbstständiges und kreatives Arbeiten. Bekannte Arbeitstechniken können in neuen Zusammenhängen eingesetzt werden. Bei der Durchführung von projektorientiertem Unterricht leisten Arbeitsergebnisse aus dem Lernbereich Textiles Gestalten einen wichtigen Beitrag.

Um den unterschiedlichen Lernbedürfnissen in einer Lerngruppe gerecht zu werden und um Einzelbetreuung zu ermöglichen, empfiehlt es sich, verschiedene, auf individuelle Fähigkeiten abgestimmte Arbeitsschritte zeitlich parallel anzubieten. Auch der Einsatz von Hilfsmitteln dient der Individualisierung und Differenzierung im Unterricht. Diese Medien reichen von der personalen Bewegungsunterstützung bis hin zur Verwendung von individuell angepassten Geräten oder Maschinen.

Durch Erfolgserlebnisse werden Freude an textilem Gestalten, aber auch Vertrauen in das eigene Leistungsvermögen entwickelt. Arbeitsergebnisse werden grundsätzlich gewürdigt, ausgestellt und wertgeschätzt.

Der Unterricht findet im Fachraum statt und erfordert den Einsatz von Fachlehrerinnen und Fachlehrern. Die Fachräume sollen mit handelsüblichen Nähmaschinen,

lich parallel anzubieten.

entsprechendem Mobiliar, Bügelvorrichtungen und sonstigen, den Lehrplan unterstützenden Materialien und technischen Hilfsmitteln ausgestattet sein.

1. Textiles Umfeld

1.1 Elementare Erfahrungen mit textilem Material

- Verschiedene Textilien am Körper spüren: Baumwolle, Wolle, Seide, Kunstfasern
- Verschiedene Textilien im Lebensumfeld wahrnehmen: in der Wohnung, im Bus, in der Schule
- Mit Kuscheltieren spielen
- Unter einem Tuch sitzen: unter dem Schwungtuch, unter der Decke; wie in einem Indianerzelt
- Sich in Tücher und Stoffe einwickeln
- Sich verkleiden
- Zu verschiedenen Kleidungsstücken Geschichten erzählen: Hochzeitskleid, Faschingskostüme, historische Gewänder
- Nach bestimmten Textilien suchen: im Schrank, in gepacktem Koffer, im Puppenhaus
- Die Veränderung von Räumen durch Textilien wahrnehmen: Vorhänge, Raumteiler, Teppiche, Tischdecken
- Zelte zur Freizeitgestaltung aufbauen: im Zelt übernachten, im Gartenpavillion sitzen
- Mit weißen Stoffen im Schwarzlichttheater experimentieren
- Textilien auf Bildern erkennen: Kataloge
- Textilverarbeitende Betriebe besuchen: Schneiderei, Textilindustrie

1.2 Eigenschaften und Funktionen von textilem Material

Es ist notwendig, den Schülerinnen und Schülern möglichst vielfältige Materialien in ausreichender Menge anzubieten, etwa einen Koffer mit Kleidung oder große Stoffstücke. So finden sie die Möglichkeit, Textilien zu erkunden und Funktionen zu erproben.

Eigenschaften verschiedener Textilien

- Verschiedene Textilien taktil erfahren: Fühlkisten mit textilen und anderen Gegenständen; Fühlpfade aus Teppich, Abstreifer, Bürsten, Samt, Seide; Fühlmemory
- Verschiedene textile Eigenschaften kennen lernen: weich, rau, steif, glatt, durchsichtig, blickdicht
- Textilien von anderen Materialien unterscheiden: von Holz, Metall, Papier, Karton, Ton
- Verschiedene Textilien sortieren: Stoffrestesammlung
- Reißfestigkeit und Dehnfähigkeit von Textilien prüfen
- Fachbegriffe kennen: Faser, Stoff, Wolle, Garne, Faden, Kordeln

Funktion verschiedener Textilien

- Die wärmende Funktion von Textilien erleben: Jacken, Decken, Schlafsäcke, Mützen
- Sich mit Hilfe textiler Gegenstände vor Sonne und Regen schützen: Regenschirm, Zelt, Sonnenhut
- Schutzkleidung tragen: Schürze in der Küche, Arbeitsmantel beim Werken, Kittel beim Malen
- Die Saugfähigkeit von Textilien erkunden: mit verschiedenen Textilien Wasser abwischen
- Isolierfähigkeit, Wasserdichte und Luftdurchlässigkeit spielerisch erkunden: sich in Regenkleidung unter die Dusche stellen; sich im T-Shirt und im Anorak in den Wind, vor einen Ventilator stellen

1.3 Textile Rohstoffe und ihre Verarbeitung

Pflanzliche Fasern: Baumwolle, Leinen

- Den Rohstoff Baumwolle kennen: angenehmes Gefühl auf der Haut, Saugfähigkeit
- Verarbeitete und unverarbeitete Baumwolle vergleichen: Baumwollzweig mit Frucht aus dem Blumenhandel - Watte

	<ul style="list-style-type: none"> - Baumwoll- und Leinenherstellung nachvollziehen: im Film, an Schaukästen, im Museum - Den Herstellungsprozess von der Baumwolle zum T-Shirt kennen lernen
<i>Tierische Fasern: Wolle, Seide</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Den Rohstoff Wolle kennen lernen: Wolle wärmt, kann kratzen; nimmt Feuchtigkeit auf, ohne sich naß anzufühlen; mit anderen textilen Rohstoffen vergleichen - Einen Schafzuchtbetrieb besuchen: Schafschur beobachten - Den Weg vom Vlies zur Wolle verfolgen: Filme, Dias, Museum, Bauernhof - Rohwolle zupfen, waschen und kämmen - Mit Rohwolle gestalten: Gegenstände umwickeln, Collagen - Einen Faden spinnen: mit der Handspindel, mit dem Spinnrad - Verwendungsmöglichkeiten von Wolle kennen: zum Stricken, für Stoffe, für Teppiche - Den Rohstoff Seide kennen lernen: Seide ist weich, dünn und warm. - Die Herstellung von Seide nachvollziehen: Filme und Schaukästen - Verschiedene Seidenstoffe kennen lernen
<i>Halbsynthetische und synthetische Fasern</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Eigenschaften synthetischer Textilien erfahren: saugen Feuchtigkeit nicht auf, knittern nicht, haben wenig Gewicht, laden sich elektrostatisch auf - Die Herstellung von synthetischen Stoffen beobachten: Filme, Bilder

1.4 Textilien im Alltag

Textilien sind wertvolle Rohstoffe und müssen deshalb sparsam eingekauft und verarbeitet werden. Es empfiehlt sich, nach Möglichkeit auch vorhandenes Restmaterial zu verarbeiten. Beim Einkauf textiler Materialien sind ökologische Gesichtspunkte wie Herkunft und umweltgerechte Textilveredelung zu beachten. Weitere Lerninhalte finden sich im Lernbereich Selbstversorgung.

<i>Einkauf</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Material für verschiedene Textilarbeiten besorgen: Wolle für Strickarbeiten, Stoffe zum Nähen - Verschiedene Geschäfte besuchen, in denen Textilien verkauft werden: Handarbeits-, Woll- und Stoffgeschäft, Schneiderei, Raumausstatter - Textilien aus dem Katalog einkaufen: Handarbeitskatalog, Modekatalog - Wichtige Pflegesymbole beim Einkaufen berücksichtigen: Wasch- und Bügelsymbole - Banderolen und Kennzeichnung an Textilien finden und interpretieren: Waschbarkeit, Stoffzusammensetzung, Öko-Kennzeichnung
<i>Wiederverwendung</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Wissen, dass textiles Material ein wertvoller Rohstoff ist und entsprechend sparsam einkaufen - Textilien entsorgen: Altkleidersammlung, Altkleidercontainer - Kleidung, die nicht mehr passt oder gefällt, tauschen oder verschenken
<i>Angemessener Umgang</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Mit Textilien sorgsam umgehen: Kleidung nicht zerschneiden oder zerreißen - Textilien rechtzeitig in die Wäsche geben: die Geschirrtücher im Klassenzimmer - Textilien entsprechend der Pflegekennzeichnung behandeln - Wäsche zusammenlegen und stapeln: mit Hilfe von Kartonmaßen - Beschädigte Kleidungsstücke reparieren: provisorisch mit einer Sicherheitsnadel, zur Schneiderei bringen, selbst nähen
<i>Mode</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Sich vorteilhaft kleiden: die eigene Kleidergröße kennen, passende Farben kombinieren, anprobieren - Modenschauen besuchen, selbst organisieren und aufführen - Bei Katalogbestellungen die passende Konfektionsgröße

2. Grundlegende Arbeitstechniken

Der Erwerb von fachspezifischen Grundfertigkeiten ist Voraussetzung für den gestalterischen Umgang mit textilem Material. Zu Beginn steht der spielerische Umgang mit Materialien und Werkzeugen im Mittelpunkt. Im Rahmen kleiner Gestaltungsaufgaben erlernen und üben Schülerinnen und Schüler spezielle Fertigkeiten.

2.1 Einfache Techniken mit Schnüren, Garnen und Fäden

- Gewebe auftrennen: lockere Gewebe oder Rupfen in Einzelfäden zerlegen
- In lockeren Geweben Fäden verschieben: Masken aus Rupfen oder Mullbinden
- Fäden ein- und ausziehen: Collagen mit herausgezogenen Fäden auf vorbereitetem Untergrund gestalten
- Garne aufdrehen: Legebilder aus Schnüren und Perlen fertigen
- Wolle und Garne wickeln: Pompons, Traumfänger, Mobiles, Wunderknäuel, Sorgenpüppchen
- Fäden aufwickeln: um die Wette auf einen Stab, ein Knäuel wickeln
- Kordeln drehen: Armbänder, Haarschmuck, als Henkel für selbst gestickte und genähte Taschen
- Wolle, Garne und Lederbändchen flechten: Schmuck

2.2 Schneiden

Voraussetzung für das Schneiden von Stoff ist der sichere Umgang mit Schere und Papier. Beim Stoffschneiden bleiben größere Stoffteile flach auf dem Tisch liegen. Mit Vlies verstärkte Stoffe erleichtern das Schneiden. Für exakte Schneideergebnisse müssen gute Stoffscheren zur Verfügung stehen.

- Verschiedene Scheren ausprobieren: Papierschere, Fadenschere, Stickschere, Schneiderschere, Zackschere
- Fäden abschneiden: für Fransen, zum Nähen
- Gefahrenhinweise beachten und anwenden
- Beim Schneiden fester Textilien genügend Druck ausüben
- Willkürlich schneiden: für Stoffmosaiken
- Gezielt schneiden: auf Linien

2.3 Fädeln

Das Einfädeln ist eine immer wiederkehrende, wichtige Fähigkeit für viele Textilarbeiten. Aus hygienischen Gründen muss unbedingt darauf geachtet werden, dass der Faden nicht mit Speichel befeuchtet wird. Es können stattdessen käufliche Einfädelhilfen verwendet werden.

<i>Umgang mit Nadeln</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Nadeln vergleichen: stumpfe und spitze Nadeln; Sticknadeln mit großem Ohr, Nähadeln mit kleinem Ohr; Spezialnadeln wie Webnadeln, Knüpfnadeln, gebogene Nadeln, Flachnadeln, Maschinennadeln - Verschiedene Nadeln je nach Bedarf verwenden: stumpfe Nadel zum Sticken, spitze Nadel zum Nähen - Unfallgefahren in Zusammenhang mit Nadeln erkennen und vermeiden: nicht mit der Nadel in der Hand herumlaufen
<i>Auffädeln</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Gegenstände auf Stäbe stecken: Kartonscheiben, Moosgummitteile, Holzteile - Auffädeln: mit Schnürsenkel, Lederriemchen, Nadel und Faden; Perlen und Knöpfe - Nach Vorlagen auffädeln
<i>Einfädeln</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Einfädeln: Faden um die Nadel legen, an der Knickstelle zusammenpressen, Knickstelle durch das Ohr schieben; mit Wolle und Garn - Verschiedene Nadeln und verschiedene Garne einfädeln: fachgerechtes Einfädeln, Nadeleinfädler verwenden, sich gegenseitig helfen
<i>Einziehen</i>	<ul style="list-style-type: none"> - In Durchzugsstoff Fäden einziehen

	- Muster erzielen: durch Farbwechsel und ausgelassene Fäden
2.4 Knoten	
	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfsmittel beim Knoten verwenden: Holzteile mit Schnürvorrichtung - Einfache Knoten im Alltag üben: Schuhe, Kapuze zubinden - Doppelte Knoten im Alltag üben: ein Geschenk verpacken, Abschluss beim Binden von Serviettenpuppen - Das Knoten spielerisch üben: Würfelspiel mit verschnürtem Schokoladenpaket, Seile und Tawe verknoten und aufknoten - Mit Wolle Fransen knoten: an Schal, Taschen, Webteppichen - Garne und Fäden knoten: Freundschaftsbänder, Schmuckketten, Blumenampeln - Eine Perlenkette nach der Fertigstellung verknoten - Einen Abschlussknoten machen: am Fadenende, bei Webarbeiten
2.5 Messen	
<p>Weitere inhaltliche und methodische Hinweise finden sich im Lernbereich Mathematik. Es bietet sich an, Lerninhalte zum Thema Messen fächerübergreifend zu behandeln.</p>	
<i>Maß nehmen an Gegenständen und Personen</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Gegenstände für geplante Handarbeiten vermessen: Regal, Fenster, Tisch - Das Maßnehmen an der Schneiderpuppe üben: Länge, Weite - An Personen für Kleidungsstücke Maß nehmen: Taille, Hüft- und Oberweitenmaß - Das passende Schnittmuster entsprechend der Konfektionsgröße aussuchen
<i>Textilien messen</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Stickfäden abmessen: an Hilfsfadenlänge, Tischlänge, Fingerlänge, Lineallänge, mit dem Maßband - Stoffstücke abmessen: mit Schablonen, Papierschnitten, Meterstab, Maßband

3. Schmücken von textilen Flächen

Das Schmücken textiler Flächen nimmt bei der Textilgestaltung breiten Raum ein. Es steht eine Fülle von Techniken zur Verfügung, die vielfältige Möglichkeiten zur Differenzierung und Individualisierung zulassen. Auch Gemeinschaftsarbeiten bieten sich an.

3.1 Mit Farben

Durch Schablonendruck können auch wenig geübte Schülerinnen und Schüler ansprechende Ergebnisse erzielen. Für das experimentelle Färben müssen Lehrerinnen und Lehrer ausreichend Material zur Verfügung stellen.

Weitere Lerninhalte finden sich im Lernbereich Kunst.

<i>Drucken</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Mit Fingern, Händen oder Füßen drucken: Daumenmännchen auf Schürzen, T-Shirts - Mit Materialdruck, Schablonendruck oder Schwammdruck fertige Textilien gestalten: Wäscheklammern auf Wäschebeutel, Schuhsohlen auf Schuhbeutel - Stempel selbst herstellen: durch Aufkleben von Schnüren, Kordel oder Gummi auf Holzklötzchen oder starken Karton - Am Computer erstellte Druckvorlagen auf Kleidungsstücke aufbügeln
<i>Färben</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Durch Versuche feststellen, welche Stoffe sich färben lassen - Das Gewebe vorbereiten: waschen, trocknen, bügeln - Reserveverfahren durch Erprobung kennen lernen: helle Stoffe mit Wäscheklammern, Vorstichen, Knoten, durch Wickeln abbinden; Anwendung verschiedener Farbtöne - Die unterschiedlichen Ergebnisse des Färbens vergleichen: Farbintensität und Farbverteilung - Beim Färben auf Umweltverträglichkeit und Sauberkeit achten: auch Tee, Rote Beete oder Saft als Färbmittel verwenden

Bemalen

- Techniken zum Bemalen von Seide ausprobieren: Salztechnik, Knülltechnik, Nass-in-Nass-Technik, Nass-in-Trocken-Technik, Konturentchnik, Encaustic
- Die bemalte Seide fixieren: mit Föhn, Mikrowelle, Bügeleisen
- Baumwollstoffe bemalen: mit Stoffmalfarbe, Stoffmalstiften, Stoffmalkreide
- Das Bügeleisen beim Bemalen von Stoffen einsetzen: Bügeltransfers

3.2 Mit Fäden

Sticken und Knüpfen gehören zu den einfachen Techniken des Textilen Gestaltens. Sie können von Schülerinnen und Schülern schnell erlernt und selbstständig ausgeführt werden. Aus diesem Grund eignen sich diese Arbeiten besonders für die Freizeitgestaltung.

Folgende methodische Hilfen können beim Sticken und Knüpfen gegeben werden:

- Kennzeichnung der Ein- oder Ausstichpunkte mit einem Spezialstift, dessen Farbe unsichtbar wird
- Abkleben der angrenzenden Reihen mit Tesaband

Sticken

- Ohne Vorlage und fadengebunden sticken
- Rechte und linke Seite des Stickstoffes erkennen
- Stickbild entwerfen und frei nachstickern: Haus, Blume
- Fertige Kleidungsstücke frei besticken: Jeans, Indianerkostüme
- Auf gut zählbarem Stoff fadengebunden sticken: Liegestich, Stehstich, halber Kreuzstich, Kreuzstich
- Muster erkennen und einhalten
- Durch verschiedene Garne zusätzlich mustern: Farbe, Struktur
- Kreuzstichmotive entwerfen: Buchstaben, Häuser
- Aus besticktem Stoff Gebrauchsgegenstände herstellen: Bilder, Tischläufer, Namenborten aus Kreuzstichen
- Vernähen und einnähen: Faden auf die Rückseite ziehen und ihn dort sechs bis acht Mal durchziehen
- Die passende Fadenlänge für das Vernähen erkennen: etwa fingerlang

Knüpfen

- Über ein Rundholz oder mit dem Knüpfhaken Knoten arbeiten
- Aus geknüpften Flächen Gebrauchs- oder Ziergegenstände herstellen: Kissen, Taschen, kleine Wandteppiche
- Fertigpackungen aussuchen und diese verarbeiten

3.3 Applizieren

Um kreatives Handeln anzuregen, müssen Lehrerinnen und Lehrer möglichst viel verschiedenartiges Material zur Verfügung stellen. Die einfachste Form der Gestaltung besteht im Aufbügeln selbst gewählter, fertiger Applikationen.

- Material unterscheiden und sortieren: Filzplatten, Stoffreste, Wollknäuel, Garne, Fäden
- Mit Klebstoff applizieren: kleine Filzteile in begrenzte Flächen, ausgeschnittene Teile auf Hintergrundstoff
- Mit dem Bügeleisen applizieren: vorgefertigte Motive auf Taschen, Mützen
- Durch Aufnähen applizieren: ausgeschnittene Teile durch einfache Stiche an den Rändern befestigen
- Eine Geschichte mit Hilfe von Applikationen darstellen: Wandbehänge
- Material nach Themen auswählen: Glitzerstoff für das „Kleid der Prinzessin“
- Stick-, Web-, Häkel- oder Filzarbeiten auf fertige Gegenstände applizieren: Namen in Kreuzstichen auf Schürze, Filzplatte auf Einkaufstasche
- Applikationen in Verbindung mit freiem Sticken herstellen
- Applikationen selbst entwerfen

4. Herstellung textiler Flächen

4.1 Filzen

Diese Technik macht es möglich, auf einfache Art und Weise, textile Flächen herzustellen. Auf die Verwendung gut filzender Rohwolle ist zu achten. Da beim Filzen mit großen Mengen Wasser gearbeitet wird, bietet es sich an, im Freien oder in einem Nassraum zu arbeiten. Durch abschließendes Waschen in der Waschmaschine bei hoher Temperatur kann der langwierige Walk- und Auswaschprozess verkürzt werden. Auch Ergebnisse, die nicht den ursprünglichen Formvorstellungen entsprechen, können zum Beispiel als Fantasie-Tiere gestaltet werden.

- Das Filzen vorbereiten: Arbeitsplatz mit Noppenfolie oder Gummiunterlage auslegen; Rohwolle aufzupfen und in Schichten versetzt übereinander legen
- Durch Befeuchten der Wolle mit Schmierseifenlösung den Filzvorgang in Gang bringen
- Durch unterschiedliche Bewegungen die Wolle verdichten: reiben, rollen, drücken
- Gefilzte Flächen verwenden: als Stuhlkissen, Bild, Sohlen
- Gefilzte Körper verwenden: Bälle mit Glöckchen, Spieltiere

4.2 Weben

Beim Weben erkennen die Schülerinnen und Schüler das Grundprinzip der Entstehung eines Stoffes deutlich.

Methodische Vereinfachungen können sein:

- Drahtgeflecht als Kettfäden,
- verschiedenfarbige Kettfäden,
- seitlicher Abschluss der Kette durch Metall- oder Holzstab.

- Durch Gitterweben ein Bild gestalten: Stoffstreifen mit der Hand durch „Hasendraht“ ziehen
- Holzstäbchen auf gelochter Leiste als Kettfäden nutzen: Schussfaden mit der Hand führen, Fleckerlteppich herstellen
- Das Rundweben erlernen: auf Pappscheiben, auf Rundwebrahmen
- Je nach Stärke des Materials mit der Hand oder mit einer Nadel arbeiten
- Webrahmen selbst herstellen: aus Karton, aus Ästen oder Astgabeln
- Für Webarbeiten Fäden aussuchen: Farbe, Länge, Struktur und Festigkeit
- Saubere Webkanten arbeiten: Hilfsmittel wie Metall- oder Holzschiene einsetzen
- Einen Webrahmen oder Webstuhl bespannen: nach Anleitung, selbstständig; mit verschiedenfarbigen Kettfäden
- Mit dem Webrahmen arbeiten: Kamm zum Bilden des Faches benutzen, mit dem Kamm die Webarbeit anschlagen, Schiffchen verwenden
- Mit Fehlern umgehen: erkennen, Hilfe holen, selbst ausbessern
- Bildweben erlernen: eigene Entwürfe gestalten
- Webarbeiten in der Gruppe herstellen: einen Fleckenteppich, Objekte zur Schulhausgestaltung
- Schmuckteile in die Webfläche einarbeiten: Perlen weben

4.3 Häkeln

Die Beherrschung der Technik setzt eine gute Koordination beider Hände voraus. Dickes Garn und entsprechende Nadeln erleichtern das Häkeln.

- Häkelnadel erkennen und sachgerecht halten
- Arbeitsfaden auf die Haltehand auflegen
- Mit Hilfe von Luftmaschen Ketten häkeln
- Aus Luftmaschenketten Bilder oder Legearbeiten gestalten
- Verschiedene Maschen häkeln: Luftmaschen, feste Maschen, Stäbchen
- Fadengewirr durch regelmäßiges Aufwickeln vermeiden

- Verschiedene Maschenbilder erkennen
- Fehler in Maschenbildern entdecken
- Reihen häkeln: Einstichmaschen erkennen und eine Masche nach der anderen aufnehmen; Reihenende und -anfang erkennen; Reihen wenden
- Kleine Gegenstände fertigen: Spieltiere, Täschen, Hut, Ballnetz

4.4 Stricken

Das Strickbrett mit zwei verschiedenfarbigen Fäden dient als Lernhilfe. Der Einsatz von Strickmühle oder Strickmaschine ist vor allem dann zu empfehlen, wenn die motorischen Beeinträchtigungen der Schülerinnen und Schüler so umfassend sind, dass Ergebnisse auf anderem Weg nicht erzielt werden können. Das Stricken mit dicker Wolle und den entsprechenden Nadeln ermöglicht schnell sichtbare Ergebnisse. Der Maschenanschlag sollte erst erlernt werden, wenn das Stricken von Maschen bewältigt wird.

- Maschenbildung erlernen: durch Vorlegen und Darüberheben der Wolle; auf verschiedenen Strickbrettern, mit der Strickpuppe
- Dünne Schläuche stricken: durch Drehen mit einer Hand an einer Strickmühle
- Woll- und Stricknadelstärke fachgerecht zuordnen
- Mit zwei Nadeln stricken: rechte und linke Maschen
- Verschiedene Maschenbilder voneinander unterscheiden
- Strickfehler erkennen, selbst ausbessern oder sich helfen lassen
- Maschen anschlagen
- Randmaschen stricken
- Größe der Strickfläche nach Maschenzahl einschätzen
- Rund stricken: mit der Rundnadel oder fünf Nadeln
- Mit der elektrischen Strickmaschine stricken: Strickschlitten schieben, Automatikprogramm einschalten
- Gegenstände herstellen: Schal, Decke
- Strickteile zusammenhäkeln, zusammennähen

5. Verarbeitung von textilen Flächen

5.1 Handnähen

<i>Vorstiche</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Vorstiche auf gut zählbarem Stoff erlernen und üben - Ausgeschnittene Stoffkreise mit Vorstichen zusammenziehen und zu Spielfiguren auffädeln - Durch Reißversuche die Festigkeit des Nähfadens überprüfen - Die passenden Nähadeln verwenden - Die rechte und linke Stoffseite erkennen: am Druck, an der Oberflächenstruktur des Stoffes - Kleidung für Spielpuppen nähen - Aufgezeichnete Linien quilten
<i>Steppstiche</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Steppstiche auf gut zählbarem Stoff erlernen und üben - Aufgetrennte Nähte mit Steppstichen flicken - An Linien entlang nähen, die auf Vlies oder Papier vorgezeichnet sind: Herstellung von Patchworkkarten, Nadelkissen - Einen Entwurf für einfache Patchworkarbeiten erstellen: Stoffteile zuschneiden, legen, begutachten und zusammennähen - Mit Patchworkarbeiten zur Gestaltung des Schulhauses beitragen - Einfache Änderungen an Kleidungsstücken vornehmen
<i>Überwendlingsstiche</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Überwendlingsstiche erlernen und üben - Ausgeschnittene Stoffteile über Papierschablonen anheften und mit Überwendlingsstichen zusammennähen: Bälle aus Sechsecken herstellen - Säume ausbessern und hochnähen
<i>Knöpfe befestigen</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Knöpfe annähen: Zwei- und Vierlochknöpfe,

- Ösenknöpfe, Druckknöpfe
- Knöpfe versetzen
- Knöpfe applizieren: Kissen, Wandbilder

5.2 Maschinennähen

Beim Arbeiten mit der elektrischen Nähmaschine üben Schülerinnen und Schüler den sorgfältigen und verantwortungsbewussten Umgang mit Maschinen und schulen ihre Hand-Fuß-Augenkoordination. Meist benötigen sie individuelle Hilfen. Aus diesem Grund erfordert der Unterricht ein hohes Maß an Differenzierung. Hohe Arbeitsmotivation entsteht dann, wenn bei Auswahl und Gestaltung der anzufertigenden Textilien modische Strömungen berücksichtigt werden.

Nähen mit der Nähmaschine setzt nicht voraus, dass Schülerinnen und Schüler die Maschine auch selbst bestücken können. Arbeiten wie das selbstständige Einfädeln des Fadens führen sie erst aus, wenn sie das Nähen mit der Maschine bereits sicher beherrschen.

<i>Verschiedene Nähmaschinen</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Nähmaschinen erkunden: Koffer- und Schrankmaschinen, Industriemaschinen, alte Nähmaschinen im Museum - Wichtige Teile erkennen und benennen: Fußanlasser, Handrad, Nähfuß, Nadel, Spule, Spulenkapsel, Garnrollenhalter - Eine Kleiderfabrik oder Schneiderei besuchen
<i>Vorarbeiten</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Nähmaschine aufbauen und anschließen: Schranknähmaschine oder Koffernähmaschine - Arbeitsplatz vorbereiten: geeigneten Stuhl benutzen, Schere bereitlegen, für genügend Licht sorgen - Unfallgefahren bei Arbeiten mit elektrischem Strom erkennen und vermeiden: defekte Kabel, Stolpergefahr durch Kabel, nasse Hände
<i>Nähvorgang</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Den Fußanlasser bedienen - Ohne Faden nähen: an Linien entlang, die auf Papier vorgezeichnet sind - Kurven und Ecken nähen - Nählinien durch Lichteinfall kontrollieren - Nähen mit eingefädeltm Faden: auf Vlies oder Filz, auf mit Schneiderkreide vorgezeichneten Linien - Mit verschiedenen Stichen experimentieren - Kanten versäubern: Zickzackstiche auswählen und an der Kante entlang nähen - Mit der Nähmaschine sticken: Stiche und Garn auswählen, Stiche ausprobieren - Gegenstände mit Maschinenstichen verzieren: Baumwolltaschen, Geschirrtücher, Stoffmützen - Ohne vorgezeichnete Nählinie nähen und sticken - Die Nähmaschine einfädeln: den Weg des Ober- und Unterfadens mit Hilfe von markierten Punkten nachvollziehen - Nähmaschinenführerschein erwerben: Fragebogen ausfüllen; gerade Linien, Kurven und Ecken nähen - Industriell vorgefertigte Nähhilfen verwenden: auf mit Raster bedruckten Vliesstoffen nähen - Einfache Patchworkarbeiten herstellen: Obenauf-Papier-Methode anwenden - Einfache Schneiderarbeiten ausführen: Tischdecke, Servietten, Kissen, Schürze, T-Shirt, Shorts, Nachthemd

6. Selbstständigkeit in Alltag und Freizeit

Viele Fähigkeiten, die im Fach Textiles Gestalten erworben werden, dienen der Bewältigung von Situationen aus dem Bereich der Selbstversorgung und können zu sinnerfüllter Freizeitgestaltung beitragen.

- Kaputte Stellen an Gebrauchstextilien erkennen
- Kleidungsstücke reparieren: mit Sicherheitsnadeln oder Kleber, mit Handstichen oder Maschinennähten, zum Nähen bringen
- Bei Bedarf Kurzwaren einkaufen: passenden Faden, Knöpfe,

Reißverschlüsse

- Handarbeitspackungen aussuchen und einkaufen oder aus dem Katalog bestellen: Knüpfkissen, Kreuzstich- oder Gobelinbild
 - Vorhandene Materialien nützen und damit gestalten: Flickenteppich, Häkeldecke aus Wollresten; Faschingskostüme
 - Eigene Projekte zur Wohnraumgestaltung planen und durchführen: Vorhänge für Regale oder Fenster, Wandbehänge, Utensilos
 - Modische Accessoires herstellen: nach Anregungen aus Modejournalen, Schaufenstern, Katalogen; Schals, Seidentücher, Perlenketten, Haarbänder
 - Aus einfacher Kleidung Unikate gestalten: durch Bedrucken, Applizieren oder Besticken; T-Shirts mit Namen, Schürzen mit Kochmotiven
-